ST.-ANNA-SCHULE

SCHULNACHRICHTEN

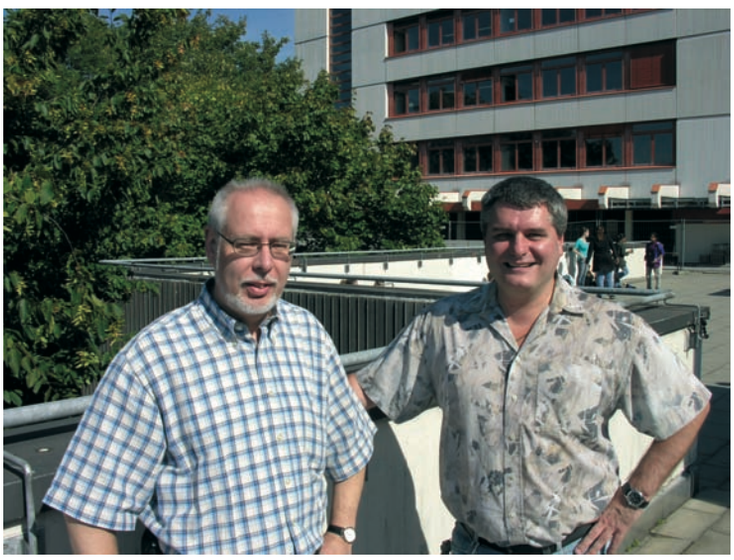
Oktober 2010

Schulnachrichten der Erzbischöflichen St.-Anna-Schule in Wuppertal Nr. 250
www.st-anna.de

Veränderungen in der Betreuung von Schulgebäude und Gelände der St.-Anna-Schule

Herr Peter Kreitz ist nun erster Hausmeister; als neuer zweiter Hausmeister wurde Herr Michael Paulus eingestellt.

Von Hermann Schaufler



Unsere Hausmeister, Herr Michael Paulus (links) und Herr Peter Kreitz (rechts) schaffen Tag für Tag wichtige Voraussetzungen für einen reibungslosen Ablauf des Unterrichts. Photo: H.S.

Nachdem Herr Anton Cafuta in den Ruhestand gegangen ist (vgl. Schulnachrichten Nr. 246), ist es zu Veränderungen im Bereich der Hausmeisterstellen gekommen. Herr Peter Kreitz hat am 1. Februar 2010 die Stelle des ersten Hausmeisters eingenommen. Als zweiter Hausmeister ist seit dem 15. Januar 2010 Herr Michael Paulus bei uns angestellt.

Peter Kreitz

Bereits seit dem Jahr 2002 ist Herr Peter Kreitz an unserer Schule tätig. Schon in den Jahren davor war er oft als Schlosser in unseren Gebäuden, wenn Türen und Fenster repariert werden mussten.

Von 2002 bis Anfang 2010, in seiner Zeit als zweiter Hausmeister, musste er jeden Tag einen weiten Anfahrtsweg zu seinem Arbeitsplatz auf sich nehmen, der jetzt wegfällt, weil er in das Hausmeisterhaus neben dem Forum einziehen konnte.

Dies ist für ihn ein großer Vorteil, und das gilt besonders, wenn er Frühdienst hat, der für die Hausmeister um 5.45 Uhr beginnt. Dann werden zunächst die Alarmanlagen ausgeschaltet, und das Schwimmbad wird gewartet. Wasserproben werden jeden Morgen gezogen und überprüft, um festzustellen, ob das Schwimmbad benutzt werden kann, was so gut wie immer der Fall ist.

Zwar werden Chlor, PH-Senker und Flockungsmittel dem Wasser automatisch zugeführt, diese Vorgänge und die Anteile der Substanzen im Wasser müssen aber überprüft werden. Und weil kein Aufzug hinunter zum Schwimmbad führt, müssen die Behälter mit den benötigten Chemikalien mit körperlicher Kraft über viele Treppen nach unten gebracht werden.

Auf dem Arbeitsplan steht anschließend die Überprüfung der Heizungsanlage; z.B. muss jeden Morgen das Kondenswasser abgelassen werden. Es müssen Mülleimer geleert und Toilettenpapier muss bereitgestellt werden. Beim morgendlichen Rundgang werden Haus und Gelände im Hinblick auf eventuelle Schmierereien kontrolliert. Im Winter kommt noch der Schneedienst hinzu; dann muss ein noch früherer Dienstbeginn in Kauf genommen werden.

Bereits seit acht Jahren versieht Herr Kreitz, der inzwischen 45 Jahre alt ist, seinen Dienst sehr gerne. Schülerinnen und Schüler sowie die Lehrkräfte, mit denen er bestens auskommt, kennen und schätzen ihn als immer ansprechbar, hilfsbereit, freundlich und humorvoll.

Peter Kreitz hat die Entscheidung, an die St.-Anna-Schule zu kommen, nicht bereut. Besonders viel Freude macht es ihm, in der Lehrerband als Gitarrist mitzuspielen. Er musiziert zusammen mit Frank Ernesti (Schlagzeug), Daniel Noefer (Gitarre), Sarah Rottmann (Gesang), Christoph Sänger (Bass)

und Oliver Thüner (Keyboard). Als ausgesprochen stimmungsvoll empfand er die Auftritte auf mehreren Anna-Bällen und einem Basar vor einem von der Rockmusik der Band begeisterten Publikum.
Bei Herrn Kreitz überwiegt die Freude an der Arbeit sowie an seinem Garten und dem Haus, in das er am 1. Juli 2010 mit seiner Frau und seinen beiden Kindern eingezogen ist. Wir wünschen ihm noch viele schöne Jahre an St. Anna.

Michael Paulus

Begrüßen können wir in diesem Jahr als zweiten Hausmeister Herrn Michael Paulus, der seinen Dienst am 15. Januar 2010 angetreten hat und in viele Tätigkeitsbereiche noch von Herrn Cafuta eingearbeitet wurde, der bis Ende Januar 2010 seine Aufgaben wahrnahm.
Herr Paulus wurde am 18. März 1961 in Velbert geboren. Er verbrachte seine Kindheit und Jugend in Heiligenhaus und absolvierte nach der Schulzeit eine Ausbildung zum Tischler in Velbert. Herr Paulus sagt über die Freude, die ihm sein ursprünglicher Beruf bereitet hat: „Man holt morgens den rohen Werkstoff Holz und hat am Abend einen halben Schrank fertiggestellt. Die Arbeit beginnt mit einer Zeichnung, und am Ende sieht man den Glanz in den Augen des Kunden, wenn man das von ihm in Auftrag gegebene Möbelstück bei ihm aufbaut.“
Allerdings konnte sich Herr Paulus nicht sehr lange an dem von ihm gewählten Beruf erfreuen. Mehrere Schreinereien, für die er arbeitete, gingen in Konkurs, und es begann eine Zeit wechselvoller Tätigkeiten.
Für einen Schlüsseldienst war er in der Hausabsicherung tätig, und Polizei und Steuerfahndung konnte er die ein oder andere Tür öffnen. Später setzte er seine handwerklichen Fähigkeiten in einer Elektronikfirma ein, wo Maschinen eingerichtet werden mussten. „In diesem Familienunternehmen mit hundert Betriebsangehörigen war man für alles mitverantwortlich.“ Das ging gut, bis die Juniorchefs die Firma übernahmen und alles umstrukturierten.
Jeder weiß oder kann zumindest ahnen, dass es nicht einfach ist, sich immer wieder im Berufsleben umzustellen. Herrn Paulus gelang dies: Er fand wieder eine Stelle als Schreiner in Heiligenhaus. Diesmal arbeitete er im Messebau, und zwar in einer Firma für Schienensysteme, die z.B. für Hängebahnen und Rolltore eingesetzt werden können. An den Standorten bedeutender Veranstaltungen mussten repräsentative Stände aufgebaut werden. Michael Paulus fuhr dazu z.B. für eine Woche nach Leipzig, errichtete im Messegelände einen Stand, fuhr dann mit dem Zug für fünf Tage nach Paris, baute dort einen Messestand auf, und dann ging es zurück nach Leipzig, wo wieder alles abgebaut werden musste.
Die wechselnden Einsatzorte brachten es mit sich, dass er von vier Wochenenden im Monat nur eineinhalb Wochenenden zu Hause sein konnte. Er hatte 1993 geheiratet; 1994 wurde die erste Tochter geboren, 1996 die zweite Tochter. Seine Frau, von Beruf Grundschullehrerin, wollte ihrer Tätigkeit weiter nachgehen, und so entschloss sich Herr Paulus, für einige Zeit zu Hause zu bleiben, sich um Kinder und Haushalt zu kümmern, die Familie zusammenzuhalten. Er machte vor vielen Jahren also schon etwas, was heute Familienpolitiker jungen Vätern nahelegen und empfehlen.
In diesen Jahren engagierte er sich in Kindergarten und Grundschule: Er wartete Computer, begleitete Klassen auf Fahrten und gab sogar Vertretungsstunden. Schule ist also für ihn seit vielen Jahren ein wichtiges Thema.
Deswegen freute er sich, als er von Oktober 2000 bis Oktober 2001 über eine Zeitarbeitsfirma als Vertreter für den damals erkrankten Hausmeister Herrn Franz an St. Anna eingesetzt wurde. Damals war eine dauerhafte Beschäftigung an unserer Schule noch nicht möglich. Es hatte ihm an der Schule so gut gefallen, dass er zurückkommen wollte, was mit dem Weggang von Herrn Cafuta möglich wurde: Ende des vergangenen Jahres stellte er sich erfolgreich vor.
Nun kann er seine in verschiedenen Berufen und bei der freiwilligen Feuerwehr, bei der er in Heiligenhaus 17 Jahre lang war, erworbenen Fähigkeiten an der St.-Anna-Schule einsetzen.
Gebäude und Gelände sowie viele Lehrkräfte kennt Herr Paulus von früher. Er freut sich, dass er hier gebraucht wird und ist ebenso erfreut über die Vielseitigkeit seines Dienstes; handwerkliche Tätigkeiten wechseln mit Büroarbeit und Begegnungen mit vielen Menschen. „Ich fühle mich hier richtig wohl!“, sagt Herr Paulus. Wir wünschen ihm viele glückliche und ihn ausfüllende Jahre an St. Anna.

Dienstantritt von Christian Feistauer

Zu seinem Dienstantritt als Lehrkraft an St. Anna begrüßen wir Herrn Christian Feistauer, der bereits zwei Jahre als Studienreferendar bei uns gewesen ist. Seit Schuljahresbeginn unterrichtet er nun die Fächer Mathematik, katholische Religion, Geschichte sowie - fachfremd - Politik.
Geboren wurde Herr Christian Feistauer am 2. August 1982 in Solingen, wo er seine Schulzeit zubrachte und im Jahre 2002 an der August-Dicke-Schule die Abiturprüfung ablegte. Seinen Wehrdienst leistete er bei einem leichten Flugzeugabwehr-Raketen-Bataillon und gehörte zum letzten Jahrgang, der im Wuppertaler Kasernengelände ausgebildet wurde. Ihr Gelöbnis legten die jungen Soldaten damals auf dem Laurentius-Platz ab. Später wurde seine Einheit nach Borken im Münsterland verlegt.
Im Frühjahr 2003 nahm unser neuer Kollege das Studium der Fächer Mathematik und katholische Theologie in Münster auf. Parallel dazu studierte er Jura; aber schon nach einem Semester entschied er sich für den Lehrerberuf. Eine große Rolle spielte dabei, dass er in seiner heimatlichen Pfarrgemeinde viel Jugendarbeit geleistet hatte. Er war in Solingen-Gräfrath Pfadfinderleiter und Messdienerleiter in Mariä Himmelfahrt, wo auch derzeit einige unserer Schüler Messdiener sind. Die Arbeit mit jungen Menschen hatte ihm in diesen kirchlichen Funktionen bereits viel Freude gemacht und ihn bereichert. - Ein zweiter Grund für seine Entscheidung bestand darin, dass er erlebt hatte: Man muss als Jurist oft Menschen verteidigen, die ihre Schuld nicht einzusehen vermögen, sie nicht bereuen und deren Verteidigung ihm deswegen fragwürdig erschien.
Seinen Schwerpunkt im Studium setzte Christian Feistauer in der Theologie. In diesem Fachbereich übte er wissenschaftliche Hilfstätigkeiten aus bei dem Kirchenhistoriker Professor Dr. Hubert Wolf und der Inhaberin des Lehrstuhls für ökumenische Theologie und Dogmatik, Frau Professor Dr. Dorothea Sattler.
Sein erstes Staatsexamen legte Herr Feistauer 2007 in Mathematik und Theologie und 2008 in Geschichte ab. Es folgte die Referendarzeit an St. Anna, die ihm sehr

Seit Schuljahresbeginn unterrichtet Herr Christian Feistauer, der bereits seine Referendarausbildung an St. Anna absolvierte, bei uns Mathematik, katholische Religion, Geschichte und Politik. Wir wünschen ihm dauerhafte Freude an seiner pädagogischen Arbeit. Photo: H.S.

gefallen hat. Er erlebte, wie er sagt, viel Freude mit den Schülerinnen und Schülern sowie eine gute Gemeinschaft aus Schülern, Lehrern und Eltern. Die katholische religiöse Gemeinschaft erlebt er als sehr sinnvoll und bereichernd. Die Kirche soll in die Gesellschaft hineinwirken und hat in den Schulen die Gelegenheit, viele Kinder und Jugendliche zu erreichen.
Vor den Sommerferien 2010 bestand Christian Feistauer sein zweites Staatsexamen und ist nun mit einer vollen Stelle bei uns tätig. In seiner Freizeit treibt er Sport: Er spielt Fußball und joggt und fährt im Winter Ski. Außerdem liest er gerne, besonders Biographien und historische Sachbücher. Zudem ist er weiterhin ehrenamtlich in der Jugendarbeit seines heimatlichen Pfarrverbandes tätig.
Wir wünschen Herrn Christian Feistauer viel Freude und Erfolg für seine Arbeit als Lehrer und Erzieher und alles Gute auch für die private Zukunft.

Hermann Schaufler

St. Anna beim Bundesfinale Schwimmen in Berlin

Die Schwimmer der Wettkampfklasse IV unserer Schule nahmen am Bundesfinale Schwimmen in Berlin teil.
Es handelt sich um sieben Jungen: Simon Hussmann, Jan Wienhold, David Honscha, Jens Fischer, Frederik Derse, Frederik Bischof und Niklas Gusovius.
Sie lieferten sich spannende Wettkämpfe, verbesserten ihre persönlichen Leistungen und erreichten trotz der starken Konkurrenz der Sport-und Schwimmschulen einen hervorragenden zehnten Platz.
Nachdem sie ihr Training und die Wettkämpfe absolviert hatte, konnte die Mannschaft Berliner Sehenswürdigkeiten wie das Brandenburger Tor, den Reichstag mit Kuppel, Checkpoint Charlie und den Berliner Dom besuchen. Bei sonnigem Wetter zeigte sich die Stadt von ihrer schönsten Seite, und somit schmeckte das Eis am Potsdamer Platz nach dem Wettkampf besonders gut.
Ganz herzlich bedanken wir uns bei den Eltern der Mannschaft, die uns tatkräftig in Berlin beim Wettkampf unterstützt haben.

Bärbel Dabringhaus

Einladung zum „Anna-Ball“ im November

Eine gute Nachricht für alle Anna-Ball-Fans und die, die es noch werden wollen!
Am Freitag, dem 19. November 2010, ist es wieder soweit: Schüler, Lehrer und Eltern feiern gemeinsam den Anna-Ball.
Da aufgrund der Umbaumaßnahmen der Basar, der alle zwei Jahre im Wechsel mit dem Ball stattfindet, dieses Jahr ausfällt, weichen wir vom Rhythmus ab und laden auch dieses Jahr alle Schülerinnen und Schüler ab Stufe 9, alle Eltern und Lehrerinnen und Lehrer wieder herzlich ein.
Der Anna-Ball hat eine lange Tradition an unserer Schule. In den Räumen der „Alten Papierfabrik“ wird sowohl Walzer getanzt als auch zur Band gerockt. Tänzerische und akrobatische Beiträge von Schülerinnen und Schülern der Arbeitsgemeinschaften des St.-Anna-Gymnasiums und eine rockige Lehrerband garantieren wie immer eine Superstimmung. Und auch für das leibliche Wohl ist mit Getränken und Snacks zu zivilen Preisen bestens gesorgt.
Am 26. Oktober beginnt der Kartenvorverkauf der stets ausverkauften Veranstaltung über das Sekretariat - Danke den Damen für ihre Unterstützung!
Schülerkarten sind für 10 Euro, Erwachsenenkarten für 20 Euro zu erhalten. Der Einlass mit freier Platzwahl erfolgt am 19. November um 19.30 Uhr; das Programm beginnt um 20.00 Uhr.
Der Erlös der Veranstaltung, die wie immer von der „Arbeitsgemeinschaft Schulveranstaltungen, Sport und Theater“ organisiert wird, kommt AGs und Projekten der Schülerinnen und Schüler zugute.
Wir freuen uns auf ein tolles Fest!

Cornelia Peters-Wulf

Elternbeiträge für das Schuljahr 2010/2011

Für das laufende Schuljahr wurde folgender Elternbeitrag, der für die Arbeit der Schulpflegschaft und für die Beiträge zur Landeselternschaft bestimmt ist, durch die Schulpflegschaft festgelegt:
Die Klassen 5 zahlen 5,00 Euro für die gesamte Sekundarstufe I.
Die Klassen 6 bis 9 haben bereits für die Sekundarstufe I bezahlt.
Die Jahrgangsstufe 10 zahlt 2,00 Euro für die gesamte Sekundarstufe II, und
die Jahrgangsstufe 11 zahlt 3,00 Euro für die gesamte Sekundarstufe II.
Die Jahrgangsstufen 12 und 13 haben bereits bezahlt.
Die Beträge werden über die Klassenlehrer bzw. die Jahrgangsstufenleiter im November 2010 eingesammelt und anschließend an den Kassenwart der Schulpflegschaft überwiesen.

Spendenlauf am 23. September 2010: eine beeindruckende Veranstaltung

Am Morgen des 23. September 2010 machten sich die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 5 bis 9 von der Schule aus im Viertelstundenabstand auf den Weg zur Kaiserhöhe. Der Fußgängerüberweg vom Anna-Wald zum Fernmeldeamt wurde von Polizeibeamten der Wache Hofkamp gesichert, wofür wir uns herzlich bedanken. Besonders originell machten die Schülerinnen und Schüler der Klasse 7b (Frau Kiene) mit ihrem Schild auf den Spendenlauf aufmerksam. Die Jahrgangsstufen 10 bis 13 trafen sich direkt auf der Kaiserhöhe.

Photos: Hermann Schaufler

Rund 1400 Schülerinnen und Schüler liefen oder gingen ihre Runden, vorbei an den mit Lehrkräften besetzten Kontrollstellen. Es beteiligten sich 738 Schüler unserer 26 Klassen 5 bis 9, und aus der Sekundarstufe II (Jahrgangsstufen 10 bis 13) kamen 639 Schüler. Großes Glück hatten wir am Tag des Herbstanfangs mit dem Wetter. Gut, dass der Spendenlauf nicht einen Tag später stattfand. Man hätte es sich schon denken können: Wenn Engel laufen ...

Zahlreiche Eltern hatten für ein Büffet Kuchen, belegte Brötchen, Obst und Grillwürstchen gespendet. Eine besonders große Menge an Würstchen nebst Grill und Grillpersonal stellte uns die Metzgerei Kaufmann zur Verfügung. Vielen Dank an alle Spender! Besonders danken wir außerdem den Müttern, die während des gesamten Vormittags die Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer sowie Gäste so freundlich und aufmerksam bedienten. Ihren Durst löschen konnten die Läuferinnen und Läufer am Wassermobil der Wuppertaler Stadtwerke, denen wir ebenso danken wie der Stadtsparkasse Wuppertal für eine namhafte Spende.

Die Hilfsprojekte, die wir mit unseren Spenden unterstützen, haben sich seit Jahrzehnten bewährt. Es handelt sich um kirchliche Organisationen und Ordensgemeinschaften, die Mitarbeiter vor Ort haben und wissen, was die Menschen benötigen. Das Bild zeigt Pater Frank Roßmann vom Orden der Weißen Väter (Ordensniederlassung Köln) mit Herrn Ivan Kaasa, dem Koordinator für ein Flüchtlingsprojekt in Kampala/Uganda. - Ein ausführlicher Bericht über den Spendenlauf und die unterstützten Projekte folgt in Kürze. Hier soll aber schon einmal dem überwiegend aus Religionslehrerinnen und -lehrern bestehenden Organisationsteam unter der Leitung von Herrn Christoph Sänger für eine hervorragende Vorbereitung des Spendenlaufs gedankt werden.

Schulnachrichten der St.-Anna-Schule Wuppertal, Ausgabe 250, Oktober 2010
Redaktion: Hermann Schaufler
Layout: Benedikt Stratmann
Internet: www.st-anna.de
E-Mail: nachrichten@st-anna.de
Postanschrift: St.-Anna-Schule, Dorotheenstraße 11-19, 42105 Wuppertal
Tel. 0202-429650 Fax 0202-307861